

Blick in die Suppentöpfe des Pfarreilagers Kerns

EIGENTHAL Kreischen und Lachen sind das Erste, was wir hören, als wir durch das farbig geschmückte Eingangstor des Pfarreilagers Kerns im Eigenthal fahren. Eine Wasserstafette mit Gummibärchentransport ist in vollem Gange. Herzlich werden wir von Lukas Schindelholz und Mirjam Aufdermauer, den diesjährigen Lagerleitern, begrüsst. In der Spielpause überreichen wir den rund 90 Teilnehmern die Ramseier-Apfelschorle, die feinen Nusschnecken der Konditorei Heini und zwei bequeme «40 Jahre Lagerdraht»-Liegestühle. Die Liegestühle werden sofort ausprobiert, denn auf die Nusschnecken müssen die Kinder leider noch bis zum Zvieri warten.

Moni, die gute Küchenfee

Das diesjährige Küchenteam besteht aus vier Personen in der ersten und drei in der zweiten Woche. Monika Huber, von den Kindern liebevoll Moni genannt, ist seit 18 Jahren die gute Küchenfee im Pfarreilager Kerns. Ans Aufhören denkt sie aktuell nicht. «Moni gehört, seit ich mich erinnern kann, zum Lager dazu», meint Leiterin Alina De Col. Moni, die ausgebildete Hauswirtschaftslehrerin, schmeisst den Laden mit einem Team von ehemaligen Leitern und Leiterinnen, die sie bereits aus deren Schulzeit kennen.

Das Küchenteam bereitet nicht nur Klassiker wie Äplermagronen, Spaghetti oder «Härdöpfelstock» zu, sondern auch Fajita, Schnitzel oder die vielseitig gerühmte Röstipizza, bei deren Erwähnung verschiedene Kinderaugen zu strahlen beginnen.

Logistische Meisterleistung

Die rund 90 Teilnehmer wollen versorgt sein. Damit kein Kind bei diesen Temperaturen Durst leiden muss, ist vor dem Lagerhaus ein grosser Bidon aufgestellt, der bis zu 60 Liter Tee fassen mag. Der Bidon wird zwei- bis dreimal pro Tag vom Küchenteam



Rutschbahnspass: Das Pfarreilager Kerns hat im Eigenthal aus den J&S-Materialkisten eine Riesen-Rutsche gebaut, die im Wasserpool endet. Das freut Livia Röthlin (sitzend), Regula Zimmermann (rechts) und Paula Jung, Ruben Amstad und Giulia Ettlin (stehend von links).

Bild Elisabeth Portmann

aufgefüllt. Daneben steht auch eine Schüssel mit Brotstücken und Äpfeln für den kleinen Hunger zwischendurch.

Das Brot kauft das Küchenteam vor Ort ein, die anderen Lebensmittel haben Moni und ihr Team aber bereits vor dem Lager gekauft und via Lastwagen ins Lagerhaus transportiert. Mit 7.00 Franken pro Tag/Kind haben sie

ein knappes Budget, das aber dank der grosszügigen finanziellen Unterstützung - in Form von Rabatten des Kernser Gewerbes und der Migros - gut reicht. So duftet es zum Beispiel heute aus der Küche nach Schnitzeln und Bratkartoffeln. Trotzdem reicht es nicht jeden Tag für ein Dessert, wie Luana enttäuscht feststellt. Die Mengengerechnung für eine solche Mann-

schaft ist eine schwierige Aufgabe. Das Küchenteam verlässt sich dabei vor allem auf die jahrelange Erfahrung von Moni.

Nach einem spannenden Wassersportblock, bei dem niemand trocken blieb, ziehen sich die Kinder bis zum Mittagessen ins Haus zurück. Wir werden durch das Haus geführt, was uns einen Einblick in die lebendige Lagerwelt

verschafft. Und dann tönt auch schon das Horn, das Zeichen für die Kinder, dass das Mittagessen bereit ist. Mit Geschrei kommen die Kinder aus jedem Winkel geschossen in den Essraum. Wir verabschieden uns und gehen schweren Herzens aus dieser tollen Lagerwelt zurück in unsere Welt.

PATRIZIA NIDERÖST
patrizia.nideroest@luzernerzeitung.ch

Reitferiencamp mit Maultieren Willisau

Willisau, 6. August: Schlafmützen sind wir nicht. 6.30 aufgestanden, unsere Tiere geschnitten beim Round-Pen und 9.00 bei der Buchwiggere aufgestiegen und ohne Sattel geritten. Es ist herrlich kühl unten am Bach. Wir klettern den Hügeln wieder rauf und kommen mit unseren Mulis ins Schwitzen. Zu Hause duschen wir die Tiere und stecken unsere eigenen Köpfe in den herrlich kühlen Brunnen. Es wartet die Fritteuse mit Pommes und Chicken-Nuggets, essen bis zum Gehnachtsmahl erlaubt!

Reitlager Hanny-Fee

Hellbühl, 6. August: Gestern Nachmittag in der Hitze packte uns das Wendyfieber. Am Abend gab es wieder ein Lagerfeuer, bei dem wir uns mit Marshmallows und Geschichtenerzählen vergnügten. Heute Morgen starteten wir mit dem Training für die Aufführung am Freitag. Nachdem wir die Pferde in die Boxen gebracht hatten, stillten wir unseren Kohldampf mit Tellern von «Ghackets und Hörnli». Am Nachmittag veranstalteten wir eine Duschparty, bei der alle Kinder blitzblank geschrubbt wurden.

Reitlager Sonnenberg Kriens

Kriens, 6. August: Wespenalarm - deshalb assen wir in der Sattelkammer

Zmittag. Dort war es schön kühl, und wir konnten in Ruhe essen. Heute Nachmittag machen wir selber Würste, die am Abend mit Schlangensalat und einem Dip-Buffer geschlemmt werden. Heute Abend gehen die einen auf den Nachtritt, und die anderen geniessen einen Tanzabend im Zelt. Wir geniessen die letzten Tage auf dem Sonnenberg. Die geheime Theatergruppe studiert für den Abschlussabend noch ein Theater ein.

«Der Glacekonsum erreicht Rekordwerte.»

FC KICKERS LUZERN, TENERO

SC Emmen

Thusis, 6. August: Auf den ersten Blick meint man, dass die Topspieler des Weltfussballs und alle Spitzclubs sich diese Woche in Thusis auf die Saison vorbereiten. Es sind aber 70 SCE-Kids, die mit Stolz in den Tenüs von Real, Barca, Bayern und auch des FCL und der Schweizer Nati zu den Trainingslektionen erscheinen. Fussball wird nicht nur gespielt. Bei den älteren Kids und dem Staff ist die schönste Nebensache der Welt ein ständiges Gesprächsthema, teils bis spätnachts.

SC Obergeissenstein Luzern

Worb, 6. August: Aufgrund nicht eingehaltener Nachtruhe durften zwei Jungs ein Sondertraining um Mitternacht absolvieren. Der heutige Tag stand ganz im Zeichen von Fussball - wer hätte das gedacht? Die letzten Trainings mit der Mannschaft wurden absolviert. Die D-Junioren testeten den SC Worb, gegen welchen man aber leider leer ausging. Die Chance zur Wiedergutmachung haben heute Abend die E-Junioren. Am Nachmittag Mini-WM und Badispass. Ankunft morgen 16.15 Uhr, Wartegg.

Schindler Berufsbildung, Einführungswoche

Wald, 6. August: Noch 'n Toast, noch 'n Ei, noch 'n Kaffee, noch 'n Brei... Mit einem reichhaltigen Frühstück begann der letzte Tag in Hirschwil, und die Lachmuskeln wurden nochmals kräftig str-

paziert. Wie stellt man ein Luftschloss pantomimisch dar, oder wer kann schon problemlos einen Lavabo-Stöpsel zeichnen? Trotz parteischem Schiedsrichter haben schliesslich die Richtigen gewonnen. Nach dem anschliessenden Hausputz freuen wir uns nun auf den ersten Tag in Ebikon.

Spono Nottwil

Küssnacht, 6. August: Der Gesprächsstoff geht den Juniorinnen nie aus... Ob in den Schlägen oder beim Essen - der Geräuschpegel bleibt konstant hoch! Heute Vormittag haben wir bereits zum letzten Mal trainiert, bevor wir am Nachmittag nochmals alles gaben, um den Leiter-Staff im Fussball und im Basketball zu schlagen! Am Abend hielten die Stars Einzug ins Spono-Camp: Über die Toten Hosen, Helene Fischer bis zu Dodo hatten alle ihren Auftritt und wurden frenetisch bejubelt.

Sportförderung Kanton Luzern, Camp 2

Tenero, 6. August: Die Tänzerinnen haben gestern die letzten Schritte ihrer Choreografie gelernt. Heute geht es nur noch um den Feinschliff für die grosse Show. Aufgrund der heissen Temperaturen sind die Wassersportarten am Nachmittag sehr willkommen. Kanu und Surfen sind stets sofort ausgebucht. Das breite «Sportangebot für Unermüdlige» ist auch sehr beliebt. So konnten wir gestern Abend u. a. Speedminton, Klettern, Golf und Trampolin ausprobieren.

Stadtschulen Luzern

Eriz, 6. August: Das Wetter passt zur Animation: Beauty-Tag mit Yoga, Gesichtsmasken, Kneippen, Moorwandern, Feuerlaufen, Schminken und Beauty-Tattoos. Man munkelt, es finde im Wald eine illegale Jagd auf Murmeltiere statt. Der Polizist sieht nichts. Das Abendessen war wieder fleischlos geplant. Hoteldirektor B. ist verärgert. Der Koch fällt nach einem Treffen mit der groben Masha, der Cousine von Nichte Rebuschka, aus. Nun wird grilliert! Abends erneut Casino und Tanz.

Stiftung Feriengestaltung

Fiesch, 6. August: Unser Motto am Morgen lautete wie folgt: Wellness! Nach dem Ausschlafen und dem Frühstück teilten wir uns in Gruppen auf

und besuchten eine Yoga-Lektion, erhielten eine Rückenmassage, hörten entspannt eine Geschichte usw. Nach dem Essen hiess es für die einen ab ins Hallenbad, und die anderen punkteten beim Badminton. Später spielten wir noch Fussball und Tennis. Einige von uns packten jedoch heute Morgen früh die Wanderschuhe und besuchten den Gletscher.

Verein «unterwegs imwald»

Rothenburg, 6. August: Mit tieri-

schem Knurren, Fauchen, Zischen, Grunzen und Miauen starteten wir in den Tag. Wir hörten die Stimmen des Waldes, probierten verschiedene Vogelpfeifen aus und beobachteten die Taube. So wie die Räuber bei den Bremer Stadtmusikanten, werden die Kinder immer frecher und fesselten Ester und Susanne an einen Baum. Mit Evas leckeren Hamburgern stärkten wir uns für den Besuchsnachmittag. Heute werden wir im Wald übernachten.

ANZEIGE

Die Kraft der Natur

RAMSEIER steht für
✓ Schweizer Obst
✓ 100% natürlich
✓ ohne Zuckerzusatz

natürlicher Lagerbegleiter

ramseier.ch

Telegramm des Tages

Jungwacht und Blauring Buttisholz

Sonlerto, 6. August: Liebes Mami, lieber Papi und mein weiches daheimgebliebenes Bett. Unser Plausch auf der Alp neigt sich langsam dem Ende zu. Ich glaube, sogar Petrus schwitzte, als wir bei schweisstreibenden Temperaturen unsere Muskeln beim Alpbabbau trainierten. Während die Holzbauten zusammenkrachten und die Motorsäge brauste, habe ich bereits meine Koffer gepackt, die am Samstag um 15 Uhr auf dem Hirschenplatz mit mir abzuholen sind. Sonnenschutz habe ich immer getragen.